

TIPPS & TERMINE

SAMSTAG

SZENE

3.0 Re-Opening nach Umbau, 102, Bockholtstr. 102-104, 23 Uhr.
Anne Haigis - Companions-Tour, Partytur, Weckhoven, Am Lindenplatz 34, 20 Uhr.
Red Flag - Billy Talent Tribute Live, Hamortkurg, Innenstadt, Büttger Straße 3, 21 Uhr.

MÄRKTE UND MESSEN

Antik- und Trödelmarkt, Gare du Neuss, Karl-Arnold-Straße 3 - 5, 8-16 Uhr.

BÜHNE

Lampenfieber, Solo-Theaterstück von und mit Markus Veith, Theater am Schlachthof, Blücherstraße 31, 20 Uhr.
Premiere: Die Stadt, Schauspiel mit Musik und Tanz in einer Produktion des Jugendensembles der Alten Post, Kulturforum Alte Post, Innenstadt, Neustraße 28, 20 Uhr.

BRAUCHTUM

Kostümsitzung, Karnevalsveranstaltung der KG Norfer Narren club, Aula Gesamtschule Norf, Feuerbachweg, 19.50 Uhr.

AUSSTELLUNG

Anearht 813, Werke der südkoreanischen Malerin Songyeo Lyoo und des Fotografen und Malers Jeonhan Yun, Dezerneentenflur und Büro Bürgermeister, Innenstadt, Rathaus Neuss, Markt 2.
Farbenspiel, mit Werken der gebürtigen Ägypterin Nahed Agwa, Netzwerk, Bleichgasse 4, 14-18 Uhr.
Kurs bei der VHS? Wir haben das passende Begleitmaterial!, Stadtbibliothek, Neumarkt 10, 10-14 Uhr.

SPOT ON - S wie Musik, Film, Tanz, Theater, Stadtbibliothek, Neumarkt 10, 10-14 Uhr.
Thomas Schütte, Skulpturenhalle der Thomas Schütte Stiftung, Lindenweg/Ecke Berger Weg, 11-17 Uhr.

Unterricht am Original: (M) Ein Bild vom Menschen, Porträtmalerei im Spannungsfeld von Nähe und Distanz, Clemens Sels Museum, Am Obertor, 11-17 Uhr.

Wunsch & Wirklichkeit - Der Einfluss der Fotografie auf das Porträt, Clemens Sels Museum, Am Obertor, 11-17 Uhr.

SONNTAG

SZENE

Syndykat, okieDokie, Hammer Landstraße 5, 20 Uhr.

BRAUCHTUM

Ehrenordenverleihung, Karnevalsveranstaltung der NKG Altstädter, Marienhäus, Kapellenstraße 36, 11.11 Uhr.
Herrensitzung, Karnevalsveranstaltung der GNKG Grün-Weiß-Gelb, Wethalle, RennbahnPark, Am Rennbahnpark 1, 11 Uhr.
Von Pänz für Pänz und Familie!, Kinderkarnevalsveranstaltung NKG, Thomas-Morus-Haus, Adolfsstraße 56, 14 Uhr.

WIR GRATULIEREN

Wolfgang Renner, feiert seinen 84. Geburtstag, St. Josefs Altenheim, Grimlinghausen, Cyniakussr. 62.

AUSSTELLUNG

Anearht 813, Werke der südkoreanischen Malerin Songyeo Lyoo und des Fotografen und Malers Jeonhan Yun, Dezerneentenflur und Büro Bürgermeister, Innenstadt, Rathaus Neuss, Markt 2.
Thomas Schütte, Skulpturenhalle der Thomas Schütte Stiftung, Lindenweg/Ecke Berger Weg, 11-17 Uhr.

Unterricht am Original: (M) Ein Bild vom Menschen, Porträtmalerei im Spannungsfeld von Nähe und Distanz, Clemens Sels Museum, Am Obertor, 11-18 Uhr.
Wunsch & Wirklichkeit - Der Einfluss der Fotografie auf das Porträt, Clemens Sels Museum, Am Obertor, 11-18 Uhr.

FÜHRUNGEN

Römische Quellen - Steine Scherben, Inschriften, Clemens Sels Museum, Am Obertor, 11.30 Uhr.

KARIKATUR DER WOCHE



Das lange Warten auf schnelle Rettung

NGZ-KARIKATUR: WILFRIED KIEFEN

INTERVIEW JOHANN-ANDREAS WERHAHN

„Man findet kaum Unternehmer im Rat“

Zum ersten Talk auf dem blauen NGZ-Sofa im neuen Jahr begrüßte NGZ-Chefreporter Ludger Baten in den Räumen der Bürgergesellschaft deren Präsidenten Johann-Andreas Werhahn. Mit ihm sprach er über den Bürgersinn und das Ehrenamt.

Derzeit erleben wir viele Brüche und Umbrüche im gesellschaftlichen Leben. Da sehen viele Menschen im Bürgersinn eine Konstante. Was verstehen Sie unter Bürgersinn?

JOHANN-ANDREAS WERHAHN Dass man was tut! Und nicht nur etwas fordert, was dann andere erledigen oder bezahlen sollen. Ob man sich ehrenamtlich im Sportverein oder der Politik engagiert, ist egal. Aber jeder kann sich nach seinen persönlichen Fähigkeiten einbringen und etwas beitragen. Bürgersinn bedeutet Geben und Nehmen. Es gibt Bürgerrechte, aber eben auch Bürgerpflichten.

Ist das Neusser Schützenfest ein Ausdruck von Bürgersinn?

WERHAHN Ich wäre kein Neusser, wenn es das Schützenfest nicht gäbe. Überall die Jahre, in denen ich nicht in Neuss gelebt habe, war das Schützenfest Anker und roter Faden.

Sie üben mehrere Ehrenämter aus. Präsident der Bürgergesellschaft, Abgeordneter im Kreistag, Vize-Vorsitzender des Trägervereins Norbert-Gymnasium Knechtsteden – was treibt Sie im Ehrenamt an?

WERHAHN Ich sitze nicht gern lange im Sessel. Man muss ja irgendwo hin mit dem, was in einem ist. Meine Frau würde mich beschreiben: Vollgass oder gar nicht. Für mich ist das normal.

Verfolgen Sie dabei ein festes Ziel?

WERHAHN Ich würde eher von einem Wertekonzept sprechen. Was ich tue, soll gut sein, nützen und ehrlich

sein. Ich möchte etwas Positives in die Gesellschaft einbringen.

Sie sind Mitbegründer von Kompass D, einer Initiative von Neusser Unternehmern für junge Zuwanderer: Wie viele junge Menschen haben Sie in den Arbeitsmarkt integriert?

WERHAHN Von etwa 300 Schülern aus Integrationsklassen haben sich 65 für die Fördermaßnahme gemeldet, 34 sind dabei geblieben, und 24 von ihnen konnten wir mit Unterstützung von Unternehmen wie RheinLand Versicherung, UPS, Thywissen, Ölmühle Sels, Züllov, St. Augustinus-Kliniken, Volksbank, Sparkasse und Werhahn KG, Stadt Neuss – Bürgermeister Reiner Breuer und Kulturdezernentin Dr. Christiane Zang – sowie dem Rhein-Kreis Neuss – Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Kreisdirektor Dirk Brügge – schließlich in eine Ausbildungs beziehungsweise in einen Arbeitsplatz vermitteln.

Das klingt nicht so zufrieden...

WERHAHN Ich würde lieber verkünden, dass es 1000 oder 2000 sind. Aber Kompass D ist immerhin das größte Unternehmerprojekt in Neuss seit Ende des Zweiten Weltkriegs, mit Geldgebern und auch ehrenamtlich Tätigen und Menschen, die „ermöglichen“... Hier in Neuss hat man früher als anderswo in der Bundesrepublik erkannt, dass Integration von Geflüchteten oder ein selbstbestimmtes Leben nur gelingt, indem man sie in die Erwerbstätigkeit führt. In der Thematik Neusser sind ganz dicke Bretter zu bohren. Auf Seiten der Bevölkerung,

Stadt und Kreis, der Unternehmen und auch der Geflüchteten selbst.

Sie sind zwar 1971 als 16-Jähriger in die CDU eingetreten, aber erst 2014 aktiv geworden. Warum tut man sich das mit damals 58 Jahren an?

WERHAHN Sich etwas „antun“ ist nicht mein Ansatz. Alles, was ich tue, muss mir irgendwie Freude machen. Ich finde die politische Arbeit spannend und lerne viel dabei. Und es ist großartig, mit Männern und Frauen zusammen zu arbeiten, die etwas bewegen wollen und bewegen können.

Ist Ihr Respekt vor Politikern seither gewachsen oder sind sie ernüchtert?

WERHAHN Beides. Bei manchen fragt man sich schon, warum sie sich haben wählen lassen. Andere

wiedering bringen wirklich etwas voran.

Können Sie den Wechsel vom zahlen- der Parteimitglied zum operativen Politiker empfehlen?

WERHAHN Wer etwas in seinem Sinne bewegen möchte, muss sich engagieren, sonst darf er sich nicht wundern, wenn der Zug über ihn drüber fährt. Einige Bevölkerungsgruppen verweigern sich aber regelrecht, so findet man beispielsweise im Stadtrat kaum Unternehmer oder Top-Manager.

Derzeit erleben die politischen Parteien größeren Zulauf. Sehen Sie das eine Trendwende?

WERHAHN Ob das eine Trendwende ist, weiß ich nicht. Aber auch in Neuss brauchen wir mehr Men-

Kaumanns führt Wahlkreisbüro von Jörg Geerlings

NEUSS (-nau) Der CDU-Stadtverordnete Thomas Kaumanns hat die Politik jetzt zum Beruf gemacht. Seit Anfang des Jahres leitet der 35-Jährige das Büro des Landtagsabgeordneten Jörg Geerlings. Es ist Kaumanns erste Stelle in Vollzeit im parlamentarischen Politikbetrieb, die ihm zudem Spielräume sowohl für sein ehrenamtliches Engagement als auch die weitere Arbeit an einem universitären Abschluss lässt.

Als Wahlkampfmanager war Kaumanns bisher nicht gefordert, die nächste Landtagskampagne aber wird er von Anfang an mitgestalten können und müssen. Darüber hinaus managt er den Tagesbetrieb in Geerlings Wahlkreisbüro und im Landtag. Zu den Pflichten gehört die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, die Vorbereitung von Besuchen und Terminen und der ganze „Schreibkram“, der in einem Büro zu bewältigen ist.

Selbst gehört Kaumanns seit 2009 dem Stadtrat an und vertritt den Wahlkreis Hermannsplatz. Er ist jugendpolitischer Sprecher der Fraktion und Vorsitzender der AG „Digitale“ Agenda. Zudem engagiert sich Kaumanns auch in der Kirche.

schon, die bereit sind, den Vorsitz eines Vereins zu übernehmen – mit Herzblut, Fähigkeit, Menschlichkeit und Respekt. Die Hausdurchsuchung beim ehemaligen Schützenpräsidenten Thomas Nickel war in meinen Augen ein Anschlag auf das deutsche Vereinswesen – und das wegen einer bereits offenkundigen Nichtigkeit. So etwas schreckt ab. Natürlich muss es in den Vereinen professionell und rechtskonform zugehen, aber es muss auch die nötige Unterstützung oder private Sicherheit geben.

Durch die „Verdichtung“ des Arbeitslebens kann heute kaum jemand während der Arbeitszeit eben einen Brief für den Förderverein schreiben oder Vereinsunterlagen kopieren...

WERHAHN Ich behaupte, ehrenamtliches Engagement ist eine Frage der Prioritäten im eigenen Leben. Tätigkeiten im Erwerbsleben sind immer mit dem Chef oder der Chefin abzustimmen. Man könnte es ja mal versuchen.

Jetzt haben Sie natürlich Zeit, Geld und einen bekannten Namen. Ist es da leichter, Bürgersinn zu leben?

WERHAHN Ich könnte mich auch aufs Sofa setzen und Pralinen essen. Jeder von uns hat die Wahl, dies ist ein freies Land. Nur einfach reden und fordern ist leicht. Und in Neuss einen Termin zu bekommen, geht immer; aber dann muss man leisten und liefern, wie jeder andere auch.

SUSANNE NIEMÖHLMANN FASSTE DAS GESPRÄCH ZUSAMMEN.

NEUSSER WOCHE ERWACHSENEN- UND WEITERBILDUNG

Volkshochschule und Familienforum starten Offensive

Die Neusser dürfen sich freuen. Der Jahresbeginn hält gleich zwei gute Nachrichten zur Erwachsenen- und Weiterbildung für sie bereit. Montag öffnet das neue, knapp sechs Millionen Euro teure Edith-Stein-Haus seine Türen. Auch der zweite große Anbieter, die städtische Volkshochschule (VHS), verspricht mehr Dienstleistung: Die neue, 37 Jahre junge Leiterin Marie Batzel kündigt „flexiblen Zugang zu den Bildungsangeboten“ an. Im Klartext: mehr digitale Wissensvermittlung und mehr Lernzeiten an den Wochenenden

Das Familienforum lockt mit dem neuen Edith-Stein-Haus, die VHS mit Lernzeiten auch am Wochenende.



LUDGER BATEN

und in den Abendstunden – also zu Zeiten, zu denen viele Menschen nicht arbeiten und frei haben. Aus dem Teilnehmer alter Schule, gelegentlich auch Hörer genannt, wird nun ein Kunde oder ein Gast, wie ihn Joachim Braun, der Chef im Edith-Stein-Haus, bezeichnet. Unverkennbar bricht eine Zeitenwende bei der VHS im Romanum und an der Schwannstraße an. Gut so.

Ob beide großen Einrichtungen der Weiterbildung in Neuss neue Wege aus eigener Erkenntnis antreten oder ob im konkreten Fall Wettbewerb das Geschäft und damit die

Qualität belebt, sei dahingestellt. Die Neusser profitieren davon. Verfügt die VHS mit dem Romanum bereits über ein exzellentes Gebäude, so zieht das Familienforum mit dem neuen Edith-Stein-Haus nun nach. In Zeiten, in der auch die katholische Kirche spart und reorganisiert, setzt sie in Neuss mit der Sechs-Millionen-Investition für die Familien- und Erwachsenenbildung ein großes Zeichen. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Ihre Meinung? Schreiben Sie unserm Autor: kolumne@ngz-online.de

MELDUNGEN

Biblische Themenabende

NEUSS (NGZ) Einmal im Monat bietet das Jugendheim St. Konrad, Konradstraße 33, nach der Dienstagsmesse biblische Themenabende an. Sie beginnen um 19.15 Uhr. Die Messe beginnt um 18.30 Uhr. Der nächste biblische Themenabend beschäftigt sich am 6. Februar unter dem Titel „Mit dem Himmelreich ist es wie mit...“ zum Beispiel mit dem Gleichnis vom Senfkorn. Die nächsten Themenabende sind für 27. März („Von Gottes Barmherzigkeit“), 10. April („Die gelebte Jüngerschaft“), 8. Mai („Von der großen Zuversicht“) und 5. Juni („Klassiker“) geplant.

Freizeit für Kinder mit kranken Geschwistern

NEUSS (NGZ) Die AOK Rheinland/Hamburg lädt Kinder im Alter von acht bis 13 Jahre, die schwerstkranken Geschwister haben, vom 3. bis 7. April zu ihrer „Lichtblick“-Ferienfreizeit ein. Die fünftägige Fahrt führt nach Hürtenwald in die Eifel und steht unter dem Motto „Osterspaß für Geschwister“. Da die Ferienfreizeit aus Spenden finanziert wird, können auch Kinder teilnehmen, die nicht bei der AOK Rheinland/Hamburg versichert sind. Der Eigenanteil pro Kind beträgt für die gesamten fünf Tage 15 Euro. Anmeldeschluss ist der 16. Februar.